

LSK- Trainergespräch

Herzlich Willkommen zu unserem LSK-Trainergespräch. Heute begrüßen wir Markus Behrens (48) aus dem U14-Trainerteam!

Schönen guten Tag Markus, seit wann bist Du Trainer beim LSK und wie bist Du zum LSK gekommen?

Seit der laufenden Saison (2020/2021). Vorher war ich beim TSV Mechttersen/Vögelsen und JSG Ochtmissen/Mechttersen/Vögelsen. Ich hatte aus meiner aktiven Zeit noch Bezug zum Verein und bin vor einigen Jahren mal mit Martin Wilke ins Gespräch gekommen. Da war die Saat gesät. Und dann hat Sebastian Becker mich vor der Saison 20/21 angesprochen. Dann waren wir uns schnell einig, dass das gut passt.

Was findest Du gut am LSK?

Das hohe Engagement der ehrenamtlichen Helfer ist schon sehr beeindruckend. Was da alles bewegt und abgearbeitet wird.

Was stört Dich am LSK?

Insgesamt passt das schon. Aus meiner Sicht läuft manchmal die Kommunikation an die Jugendtrainer etwas unglücklich (auch die Tonlage). Ich habe in meiner kurzen Zeit beim LSK schon eine Vielzahl an Nachrichten bekommen, wo ich mich gefragt habe, warum geht so eine Nachricht an mich. Gleichzeitig gibt es einige Themen, die aus meiner Sicht deutlich schneller und breiter gestreut werden könnten. Aber ehrlich gesagt möchte ich den Job des „Jugendwartes“ auch nicht machen. Insofern unterm Strich schon alles ok. 😊

Spielst Du bzw. hast Du selbst Fußball gespielt? Falls ja, auf welcher Position und bei welchem Verein?

In der Jugend beim TSV Gellersen, dann als Herrenspieler beim LSK in der Oberliga / Regionalliga. Nach dem Studium ging es dann wieder zurück zum TSV Gellersen und zwischendurch ein kurzer Ausflug mit Fußballbegeisterten zum Vastorfer SK. Gespielt habe ich auf allen Mittelfeldpositionen, aushilfsweise auch als Libero (die Position gab es damals noch...).

Worauf legst Du beim Training besonderen Wert?

Ich finde es wichtig, dass die Jungs merken, dass sie beim Fußballtraining sind. Insofern versuchen wir bei unseren Übungen immer den Ball in irgendeiner Art und Weise dabei zu haben. Wir versuchen den Jungs auch zu erklären, warum wir bestimmte Übungen machen und was wir damit bezwecken. Meistens soll es auch Spaß machen.

Was möchtest Du deinen Spielern mitgeben?

Die Mannschaft soll Spaß am Fußball durch gemeinschaftlichen Erfolg haben. Dazu gehören nicht nur die 11 Spieler, die gerade auf dem Platz stehen. Die ungefilterten Emotionen der kompletten Mannschaft nach einem tollen Fußballspiel machen das Leben eindeutig bunter und sind einfach großartig. Das merkt man gerade jetzt, wo etwas Vergleichbares fehlt.

Welche Erfahrungen hast Du in der Kommunikation mit den Eltern gemacht?

Die Eltern unterstützen uns in unzähligen Facetten. Wir haben da ja auch das Glück mit Sebastian Becker ein herausragendes Organisationstalent in unserem Trainerteam zu haben. Das hilft uns sehr.

Wie kommst Du mit dem Ausfüllen des DFB-Online-Spielberichts klar?

Am Anfang fand ich die Applikation schon etwas gewöhnungsbedürftig. Ich finde sie in der heutigen Zeit nicht sehr anwenderfreundlich. Da gibt es viele andere Beispiele, die sich wesentlich intuitiver bedienen lassen.

Sind Spieler Deines Teams in einer Auswahlmannschaft? Was hältst Du davon?

Ja, wir haben auch Auswahlspieler. Ich finde es etwas schade, dass nach der U13 der Unterbau an Auswahlmannschaften wegfällt. Ich bin überzeugt, dass viele Talente durch das derzeitige Raster fallen, weil die Entwicklungsphasen nicht bei allen Spielern zeitgleich und auch nicht in identischer Art und Weise ablaufen. Um das besser zu machen bräuchte man allerdings auch gute Jugendtrainer, die sich bereit erklären Auswahltraining anzubieten.

Der DFB will zukünftig im Spielbetrieb von der U7 bis zur U11 3vs3 bzw. 5vs5 auf Mini-Tore spielen lassen – Was hältst Du davon?

Ich finde den Ansatz super. Gerade beim 3 gegen 3 wird jeder einzelne Spieler viel mehr ins Spiel eingebunden, als beim derzeitigen 7 gegen 7. Es gibt auch für jeden Spieler deutlich mehr individuelle Herausforderungen und eine höhere Intensität im Spiel. Beim 7 gegen 7 fällt es kaum auf, wenn 1 oder 2 Spieler nicht ins Spiel eingebunden werden. Das geht beim 3 gegen 3 nicht mehr.

Wie viele ehrenamtliche Stunden investierst Du in der Woche für den LSK?

Im Durchschnitt sind das ca. 7-10 Std. Je nachdem ob wir ein Heim- oder Auswärtsspiel haben.

Hast Du noch einen Beruf außer Fußballtrainer – Wenn ja, Welchen?

Ich bin bei einem japanischen Medizintechnikunternehmen verantwortlich für das europäische Produktionscontrolling. Eine sehr spannende Aufgabe!

Abschließende Frage: Was wünschst Du dir für den Saison(re-)start?

Ich wünsche mir, dass die Jungs möglichst bald wieder bedenkenlos ihrem Hobby nachgehen können. Ich bin überzeugt, dass wir die Saison dann auch noch zu einem erfolgreichen Abschluss bringen. Die Jungs sind unglaublich heiß aufs Kicken.

Vielen Dank, lieber Markus, für das Trainergespräch und Dein Engagement für unseren LSK!